



ÖSTERREICHISCHE  
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie  
für das Sonderfach

**Pathophysiologie**

beschlossen im Oktober 2004

## 1. Berufsbild

Das Sonderfach Pathophysiologie umfasst das Erkennen der funktionellen Ursachen von Erkrankungen aufgrund von vorwiegend im Experiment gewonnenen funktionell – pathologischen Erkenntnissen und umfasst damit die Grundlagen für das Verständnis der Diagnose, des Verlaufes von Krankheiten sowie der Wirkmechanismen therapeutischer Maßnahmen.

## 2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

### Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

### Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Pathophysiologie zugrunde.

## 3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

### Empfohlene Lehrbücher:

Pathophysiologie/Pathobiochemie systematisch Till, U. UNI-MED. Verlag Bremen

Immunologie ABBAS A u. K., Lichtman A. u. H. , Pober JS. Verlag Hans Huber, Bern

## 4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

Es werden 6-8 Fallbeispiele mit Unterfragen im Rahmen einer Strukturierten mündlichen Prüfung gestellt, d.h. sowohl die Fragen als auch die erwarteten Antworten werden im vornhinein festgelegt und die Fragen werden für alle Kandidaten nach dem gleichen Gewichtungsschlüssel ausgewählt.

## 5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

## 6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 25) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Ernst Singer  
Mitglied: Univ. Prof. Dr. Gerhard Lanzer  
Fachmitglied: Univ. Prof. Dr. Peter Pietschmann

Stv.: Univ. Prof. Dr. Michael Freissmuth  
Stv.: Univ. Prof. Dr. Dieter Schwartz  
FachStv.: Univ. Prof. Dr. Wick

## 7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet einmal pro Jahr zusammen mit den Sonderfächern Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Pharmakologie und Toxikologie, Immunologie, Physiologie und Medizinische Leistungsphysiologie am gleichen Ort statt. Bei Bedarf kann ein zweiter Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind mindestens ein halbes Jahr vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at)
- Österreichische Ärztezeitung

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der homepage der österreichischen akademie der ärzte abrufbar; [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at).

## 8. Qualitätssicherung

Die Prüfungsfragen werden nach jeder Prüfung anhand der Kandidatenergebnisse evaluiert und auf ihre Aktualität überprüft.

## 9. Ansprechpartner für die Kandidaten

Inhaltlich:

Univ. Prof. Dr. Peter Pietschmann, Institut für Pathophysiologie, Tel 01/40400-5122